



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

439 (22.9.1924) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217651)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugpreise:** Im Mannheim und Umgebung wöchentlich 65 Gold-Münze. Die monatlichen Bezüge verpflichten sich bei zeit. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse angemessen werdende Preisveränderungen anzuerkennen. Postkonto Nr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle Mannheim E. 2. — Geschäfts-Redaktions-Redaktion: Wallstraße 8, Fernsprecher Nr. 7941-7945, Telegr.-Nr. Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, 3-malig.

**Anzeigenpreise nach Tarif:** bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonizelle für allgemeine Anzeigen 0,40 G.-M. (Zeilen 2. — G.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen. Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalte, Strafen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu seinen Urteilsprüfungen für ausgefallene oder beschädigte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kultur- u. Fernspr. ohne Gewähr. Gerichtsamt Mannheim.

**Beilagen:** Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

### Der Bürgerkrieg in China

#### Verzweifelte Lage der Tschekiang-Truppen

(Spezialfotodienst der United Press)

Shanghai, 21. September. Lu Jung-tschiang leistet trotz seiner überaus gefährlichen Lage immer noch Widerstand und zieht sich langsam vor der erdrückenden Übermacht der folgenden Truppen Tschu Si-guang zurück. Dieser nähert sich auf seinem Vormarsch der Stadt Nanziang, 12 Kilometer von Shanghai. Shanghai selbst liegt zwar nicht unter Beschäftigung, aber der Donner des Artilleriekampfes ist ohne Unterbrechung in der Stadt zu hören.

Zum Schutz ist die Fremdenansiedlung durch elektrisch geladene Drähte gesichert. 25 fremde Kriegsschiffe liegen Tag und Nacht unter Dampf. In den Eingeborenenquartieren herrscht Terror der unterliegenden Soldateska. Die Generale der Tschekiang-Truppen suchen vor dem Abzug aus der Stadt die anderwärts erhoffte Beute herauszupressen. Die chinesische Bevölkerung von Shanghai wird zur Hergabe von „Darlehen“ gezwungen. Wer sich weigert, wird ins Gefängnis geworfen, wenn ihnen nicht schlimmere Strafe droht.

Die kriegerischen Operationen werden zum guten Teil durch Flugzeuge ausgeführt, infolge des durch die Regengüsse immer noch schwer passierbaren Terrains. Die angreifenden Kiang-Suppen belegen die Rückzugslinie des Feindes mit Bomben. Die Lage der Tschekiang-Truppen ist so verzweifelt, daß die Kapitulation Lu Tschung-tschiangs spätestens in einer Woche erwartet wird, da es ausgeschossen erscheint, daß er sich der feindlichen Umklammerung entziehen könnte.

#### Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz

Die Lage weniger günstig für die Zentralregierung. Tschang So-lin will weitere Erfolge erringen und zwei Bataillone der Peking-Truppen gefangen genommen haben. Nach Berichten aus Tschang So-lins Hauptquartier sind die mandchurischen Truppen um 30 000 angemordete Russen verstärkt worden.

Der Oberbefehlshaber von Tschili, Wupeifu, hat in einer Unterredung erklärt, die Regierung betrachte die

#### Mandschurei als die Schlüsselfestung

der Lage und werde daher den Feldzug im Norden trotz des nahen Winters fortsetzen, bis Tschang So-lin endgültig seine führende

Stellung in der Mandschurei verloren habe. Man erwartet, daß man mit den Schwierigkeiten in der Mandschurei binnen zwei Monaten fertig werde. An der Expedition gegen Mukden würden 200 000 Mann mit vier Flugzeuggeschwadern teilnehmen.

Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus Peking führt die Regierung eine starke Truppenaushebung aus. Sie requiriert Fahrzeuge, Milchkühe, Esel und Kamel. Große Munitionsendungen gingen an die Nordfront ab. Sie sind für die drei Armeen bestimmt, die die Regierung der vordringenden Armee Tschang So-lins entgegenstellt.

#### Vermittlungsversuche

Der ehemalige Ministerpräsident Tuan-schi-schi versucht zu vermitteln. Er hat an beide kriegführenden Parteien Telegramme geschickt und als Bedingung für die Entspannung den Rücktritt des Präsidenten der Republik versprochen, den er für die jetzige Lage verantwortlich erklärt.

#### Erklärungen Tschang-So-lins

Reuter meldet aus Mukden: Tschang So-lin gab vor einer Versammlung der ausländischen Konsule, darunter des britischen und des amerikanischen, eine Erklärung ab, daß er alle Fremde und ihr Eigentum schützen werde, solange er seine gegenwärtige Stellung in der Mandschurei inne habe. Tschang So-lin wies darauf hin, daß sich das feindliche Hauptquartier in Tschingwangtoo befinde. Er richtete an alle Ausländer die Bitte, diesen Platz zu verlassen, da seine Beschließung in Aussicht genommen sei. Ferner forderte er die ausländischen Kriegsschiffe in Tschingwangtoo auf, sich zur Abfahrt bereit zu halten, da er beabsichtige, die feindlichen Kriegsschiffe zu bombardieren. Zum Schluß erklärte Tschang So-lin, daß er um sein Leben und die Sicherheit der Mandschurei kämpfe und nicht auf halbem Wege stehen bleiben werde.

#### Die japanische Regierung

wies die südmandchurische Eisenbahn an, die Truppentransporte Tschang So-lins zu beschränken. Als Begründung dieses Schrittes wird offiziell angegeben, daß eine Verweigerung der Transporte eine Begünstigung der Peking-Regierung darstellen würde, während die Beförderung der mandchurischen Truppen nicht als Bruch der Neutralität oder als Einmischung angesehen werden könne.

### Aus den besetzten Gebieten

#### Aufhebung der Kohlensteuer im Ruhrgebiet

General Kollert hat am Samstag die Aufhebung der Kohlensteuer sowie der Steuer von Unterprouktion der Kohlenindustrie und zwar rückwirkend vom 1. September an verfügt. Außerdem ist der Kohlen- und Koksverkehr im Ruhrgebiet wieder freigegeben worden. Ferner ist die Blockade für Waren aufgehoben worden, die aus Fabriken stammen, die Kohlensteuer zahlen.

#### Französische Räumungsaktionen

Das französische Militärkommando in Limburg-Nord ist aufgehoben worden. Wie aus Koblenz berichtet wird, haben die Besatzungstruppen die Orte Flammerfeld, Neustadt an der Wied, Buergerbach und Münderbach geräumt.

#### Zeitungsverbote

Nachdem zu Beginn vergangener Woche die sozialdemokratische „Volksmacht“ in Trier drei Tage von der Besetzung verboten worden war, wurde jetzt auch der Trierer „Volksfreund“ auf drei Tage verboten.

#### Die Kämpfe in Marokko

Aus Madrid wird folgender Bericht über die Lage in Marokko verbreitet: In Verfolg der Truppenzusammenziehungen des Feindes, die von der französischen Zone gemeldet werden, und um dem Feinde die Beweglichkeit der spanischen Truppen zu bewahren, hat eine Abteilung einen Vorstoß gegen W-Talja gemacht. Die Streitkräfte Wlos nahmen an dieser Bewegung teil. In der Westzone sollen gewisse Stellungen in verschiedenen Abschnitten angegriffen worden sein. Die spanischen Streitkräfte operierten bei Gornues und setzten ihren Vormarsch fort. Die spanischen Verluste, die zwar fühlbar seien, seien im Vergleich zu der Wichtigkeit der Operation nicht so zahlreich (!).

Wie aus Langer gemeldet wird, hat Abdel Krin die Stammsführer zusammenberufen, um mit ihnen über die Frage zu beraten, ob mit Spanien Friedensvertragsverhandlungen eingeleitet werden sollen. Die Risse sollen dafür sein, daß Spanien die Küstenstädte behalte, aber hinsichtlich Tetuans eine Volksabstimmung veranstaltet werde.

#### Die deutschen Reparationszahlungen

Nachdem Deutschland in diesem Monat gemäß dem Londoner Abkommen einen Betrag von zusammen 40 Millionen Goldmark an den Agenten für Reparationszahlungen abgeführt hat, erfolgt heute, wie eine Korrespondenz meldet, keine weitere Zahlung Deutschlands. Ob Deutschland Ende dieses Monats eine Restzahlung zu leisten hat, hängt davon ab, ob die noch eingehenden Zahlungen aus dem Recovery-Akt von der Regie-so hoch sein werden, daß der im Londoner Pakt vorgesehene Betrag von 53 Millionen erreicht wird.

\* Verhaftung eines Separatistenführers. Wie der „Deutsche Anzeiger“ in Kreuznach berichtet, wurde Stadtkreuzer Lubow, Bembauer, ehemaliger Separatist, früher in Reichenheim, wegen schwerer Verfehlungen im Dienst verhaftet und geschlossen ins Untersuchungsgefängnis Weiskirchen eingeliefert.

### Regierungsfähig?

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Aussichten des Bürgerblocks wurden kürzlich auch in den an seinem Zustandekommen unmittelbar interessierten Kreisen nicht eben sehr günstig eingeschätzt. Die drohende Seite, mit der die Deutschnationalen ihre Aufnahme in das Kabinett zu erzwingen suchen, hat in der Deutschen Volkspartei arges Verwirrung hervorgerufen und gerade die entgegengesetzte Wirkung erzielt, als die beabsichtigte. Der „Unjere Parole“ betonte parteiamtliche Artikel der deutschnationalen Korrespondenz hat gezeigt, wie gründlich die Deutschnationalen die Situation verteilten. Sie scheinen der Meinung zu sein, daß eine Erweiterung der Regierung lediglich den Zweck habe, ihr Parteiprogramm, ihre Sonderinteressen durchzusetzen. Höchst zweideutig ist auch ihre Stellungnahme zum Londoner Pakt. Er wird, nachdem sich Deutschland einmal entschlossen hat, ihn anzunehmen, die Grundlage der zukünftigen deutschen Außenpolitik bilden. Selbstverständlich stellt er ebenso wenig etwas Unabänderliches dar wie der Versailler Vertrag oder irgend ein anderes Abkommen. Es wird zu gegebener Zeit und nach den Erfahrungen der Praxis eine Revision derjenigen Bestimmungen zu erstreben sein, die sich als undurchführbar erweisen werden. Zunächst aber ist die Hauptaufgabe der Regierung, loyal und ehrlich die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Aufforderung der Volkspartei, in die Regierung einzutreten, war an die unerlässliche Voraussetzung geknüpft, daß es den Deutschnationalen ernst sei, in diesem Sinne mitzuwirken. Bisher ist indes von einer solchen Absicht in ihrem Lager nichts zu verspüren. Es herrscht dort der Irrtum, daß die Deutschnationale Volkspartei durch die Annahme der Dawes-Gesetze ein unerhörtes Opfer gebracht habe, das sie berechtige, die Hand ans Staatssteuer zu legen und so nach rechts zu drehen. Man vergißt dabei auf deutschnationaler Seite vollkommen, was am 29. August die Schlacht verlor. Regierung und Regierungsparteien hätten es, wenn sie parteipolitischen Eingebungen gefolgt wären, ohne weiteres auf eine Reichstagsauflösung ankommen lassen können, die ihnen zweifellos zur Stärkung gedient hätte. Sie haben diesen Gesichtspunkt einem größeren untergeordnet, dem nämlich, daß ein auch nur vorläufiges Scheitern der Londoner Abmachungen unermesslichen Schaden für Deutschland bringen müßte. Sie sind es also in Wahrheit, die das Opfer gebracht haben.

Demokraten und Zentrum würden einer Beteiligung der Deutschnationalen der Regierung gewiß nicht so ablehnend gegenüberstehen, wenn sie den Eindruck hätten, daß am Tage von Demostus aus dem deutschnationalen Saal nur wirklich ein Paulus gemordet wäre. Das Entscheidende aber ist, daß sich bei den Deutschnationalen an jenem historischen 29. August, wie sich aus ihrer ganzen Haltung bei und nach der Abstimmung erweist, die innere Wandlung von der Oppositions- zur Regierungspartei nicht vollzogen hat. Sie haben dem äußeren Druck nachgegeben, die bessere Einsicht, daß es auf den bisher von ihnen gewählten Wegen nicht weiter geht, hat, wenigstens den meisten unter ihnen, gefehlt. Der alte Adam ist geblieben. Die parteiamtlichen Kundgebungen, mit denen sie seither an die Öffentlichkeit getreten sind, zeigen nur zu deutlich, daß es ihnen lediglich darum zu tun ist, innerhalb der Regierung mit den alten Methoden die alten Ziele zu verfolgen. Kein Wunder, wenn unter solchen Umständen auch die Deutsche Volkspartei ihnen die tolle Schulter zu weisen beginnt. In der Entscheidung ihres Landesoberbundesvorstandes verlangen die Deutschnationalen geradezu „maßgebenden“ Einfluß auf die Regierung. Sie pochen auf das Recht als größte Partei des Reichstags, verschließen sich aber gefühllos der bitteren Erkenntnis, daß die Mandatszahl der Fraktion schon längst nicht mehr der Stimmung im Lande entspricht.

Innerhalb der Deutschnationalen Partei vollzieht sich gegenwärtig ein ähnlicher Prozeß, wie wir ihn bei der Sozialdemokratie erleben und noch erleben. Die scharfen Gegensätze in diesen beiden Fraktionen verhindern, daß sich der Gedanke verantwortlicher Mitregierung durchsetzt. Doch er sich bei einigen aufrechten Willen durchzusetzen vermag, hat das Beispiel der preussischen Koalition erbracht. Mit Recht klopte Dr. Stresemann während des letzten Wahlschlusses, daß ein dauerndes Zusammenarbeiten mit den Sozialdemokraten nicht möglich sei, solange in dieser Partei nicht größere Einheitlichkeit bestiehe. In den freilichen November- und Dezembertagen vom Jahr sei die Ausführung von Kabinettsbeschlüssen oftmals davon abhängig gewesen, ob in der sozialdemokratischen Fraktion die Richtung Müller oder die Richtung Veol um ein paar Mitglieder stärker war. Es läßt sich schwer voraussehen, daß, sollte es doch zu einem Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung kommen, sich genau die gleichen Schwierigkeiten ergeben würden, da hier wie dort eine ungefähr 50prozentige Scheidung der Geister besteht.

Aus diesem Gesichtswinkel betrachtet, stellt sich die Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung als ein zur Zeit noch recht zweifelhaftes Experiment dar. Eine Regierung, die sich auf eine innerlich so gespaltene Partei stützen müßte, wäre ständig der Gefahr heftigster Schwankungen ausgesetzt. Andererseits ist die Drohung der härtesten Partei mit schärferer Opposition keineswegs auf die leichte Achsel zu nehmen. Die Deutschnationalen werden freilich gut tun, sich vor Augen zu halten, daß das Bild sich schnell ändern könnte, wenn sie es zum äußersten trieben. Schen.

#### Will der Abg. Hergt zurücktreten?

[a] Berlin, 21. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Die parteiamtliche Korrespondenz der Deutschnationalen Volkspartei beschäftigt sich mit einer Bemerkung der „Deutschen Zeitung“, daß der Reichstagsabg. Hergt unter allen Umständen aus keiner führenden Stellung auscheiden würde. Die deutschnationale Korrespondenz ergänzt diese Bemerkung dahin, daß die Deutschnationale Volkspartei, falls ihr durch Wortbruch oder andere böswillige Maßnahmen die Mitarbeit in der Regierung unmöglich gemacht werden sollte, eine Revision des gesamten politischen Programms der Deutschnationalen und zugleich eine Umstellung in ihrer Organisation an Haupt und Gliedern für unabwendbar hält. Herr Hergt selbst, der Parteivorstand, wird dann mit einem Generalprogramm für den neuen Aufmarsch der Partei vor die Parteivertretung treten und von ihr die erforderlichen Maßnahmen der großzügigen Propaganda, Führungnahme mit der nationalsozialistischen Partei, Umstellung in der Zeitung usw. verlangen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ findet diese Ausführungen unklar und wirft die verhängliche Frage auf: Ist Umstellung in der Zeitung gleichbedeutend mit dem Rücktritt Hergts, oder kann das auch heißen, daß sich Hergt selbst unter gewissen Umständen noch einmal umstellen würde? Das Blatt empfiehlt, um dieser Un-

### Inkrafttreten der 26% Reparationsabgabe in Frankreich

Durch Dekret des Präsidenten der französischen Republik, des Ministerpräsidenten Herriot, der Finanzminister, der Handelsminister, der Minister für die besetzten Gebiete und der Minister des Innern gegengezeichnet haben, wird das Gesetz zum 21. April 1921, das die Einführung des Recovery-Akt für Frankreich vorsieht, ab 28. September in Kraft gesetzt. Nach diesem Dekret sind 26 Prozent des Wertes der eingeführten deutschen Waren, ob sie direkt oder indirekt nach Frankreich eingeführt werden, an den Staat zu entrichten. Das Dekret bezieht sich auf die deutschen Waren, die von einem Kaufmann oder Industriellen in einem anderen Lande gekauft sind, oder auf Waren, die in einem anderen Lande fabriziert werden und bei denen die deutschen Rohmaterialien und die deutsche Arbeit wenigstens 50 Prozent des gesamten Wertes der Waren darstellt.

Dazu wird uns von unserem Berliner Büro gemeldet:

Der Beschluß der französischen Regierung, nach englischem Muster eine 26proz. Abgabe auf deutsche Industrieerzeugnisse zu erheben, hat in Berlin aufs peinlichste überrascht. Die Presse führt diese Maßnahme auf das Bestreben zurück, bei den bevorstehenden deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen einen Trumpf in den Händen zu haben. Allgemein wird betont, daß auf diese Weise der Plan des Dawesgutachtens, die Reparationszahlungen mit der Leistungsfähigkeit Deutschlands in Einklang zu bringen illusorisch gemacht wird.

Die „Voss. Ztg.“ erfährt von Berliner unterrichteter französischer Seite, daß das Dekret nach der Ansicht der französischen Regierung in der Hauptsache einen praktischen Weg darstellt, um dem französischen Staatsschatz einen Teil der deutschen Reparationszahlungen zuzuführen, der ihm zukomme. Die Abgabe sei keineswegs geeignet, die französisch-deutschen Handelsbeziehungen zu erschweren, eine Ansicht, die selbstverständlich dem schärfsten Widerstand begegnen muß.

### Polnische Märchen

Die vom „Kurjer Poleski“ gebrachte Nachricht von gemeinsamen Operationen deutscher und russischer Seestreitkräfte in der Nähe der Danziger Bucht beruht auf freier Erfindung. Deutsche Seestreitkräfte befanden sich im Verlaufe der Herbstübungen zufällig in der genannten Gegend, ohne jedoch irgendwelche russische Kriegsschiffe zu sichten.

Ebenso brachten polnische Blätter vor kurzem Meldungen über Massenausweisungen und Verfolgungen polnischer Arbeiter im Ruhrgebiet. Hierzu erfahren wir an zuverlässiger Quelle, daß weder Massenausweisungen polnischer Arbeiter erfolgen oder beabsichtigt werden, noch daß in Essen ein Internierungslager eingerichtet worden ist. Auch wurde nicht beobachtet, daß in letzter Zeit freiwillige Auswanderungen polnischer Arbeiter aus dem Ruhrgebiet in größerem Umfange vorgekommen sind. Die gegenwärtigen polnischen Meldungen sind daher freierunden.

bildung auf dem kommenden Vertretertag vorzubringen, einen rechtzeitigen Bescheid über die Opposition innerhalb der Partei.

Die Tagung in Genf

Entsprechend der Tagesordnung genehmigte die Völkerverbundversammlung in ihrer Sitzung am Samstag zunächst den Bericht des ersten Ausschusses, durch den der holländische Antrag auf Einführung der Zwangsmaßnahme durch einseitige Mehrheit in den Kommissionen zurückgewiesen wird, desgleichen wurde ein weiterer Bericht des ersten Ausschusses angenommen, der zum Zweck der Neuorganisation der internationalen Konferenz, die auf den Artikeln 20 bis 23 der Haager Konvention vom 17. Juli 1906 aufgebaut war, teilnehmen würden.

Der vom fünften Ausschuss vorgelegte Bericht über die Arbeiten der Opiumpolitik und über die für November 1924 vorsehende Einberufung einer zweiten internationalen Konferenz über den Handel mit Opium und anderen schädlichen Drogen, fand ebenfalls die Billigung der Versammlung. Song-Tai-Hou (China) nahm jedoch gegen die in der Resolution enthaltene Kritik an der chinesischen Regierung Stellung und betonte, daß diese sich bemühe, um die Vermittlung der Haager Bestimmungen bemüht, daß aber infolge gewisser Verzögerungen die Kontrolle des Opiumhandels Schwerkosten verursache.

Die Beratung der noch auf der Tagesordnung stehenden Berichte des sechsten Ausschusses über die Mandatsfrage und die Elkorre wurde auf Montag vertagt, da der Berichterstatter Ranken jenseit von Genf abwesend ist.

Die Moskaufrage vor dem Völkerverbundrat

Der Völkerverbundrat trat am Samstag in die Beratung der Moskaufrage, d. h. der Grenzfestlegung zwischen Irak und der Türkei ein. Die Vorgeschichte des Streifens geht auf den Bauhammer Friedensvertrag zurück, der festgelegt hatte, daß die Grenzlinie zwischen der Türkei und dem Irak durch direkte Verhandlungen innerhalb neun Monaten geregelt, im Falle eines Scheiterns durch den Völkerverbundrat entschieden werden soll.

Als erster Redner legte Lord Parmoor ausführlich den englischen Standpunkt dar. Nach Ansicht der englischen Regierung habe der Irak nur die Befestigung der Grenze zwischen Irak und der Türkei vorzunehmen und nicht, wie die türkische Regierung behauptet, sich darüber auszusprechen, ob das ganze Gebiet von Mosul der Türkei gehören soll oder nicht. Eine Volksabstimmung sei für die Grenzfestlegung ein ungeeigneter Weg, den I. können Grenzen nie auf diese Weise festgelegt werden.

Auf diese Vorklagen antwortete der türkische Delegierte und Präsident der Nationalversammlung Fejha Bey, indem er zuerst dafür dankte, daß die Türkei in voller Gleichberechtigung vor dem Rat auszusprechen wurde. Er erklärte dann zugleich, daß er den Gegenstand der zwischen der türkischen und englischen Anspruchsgebiete, jedoch bedeute. Die englische Auffassung entspreche weder dem Geiste, noch dem Buchstaben des Bauhammer Vertrages, denn während der gesamten Verhandlungen in Kaufman habe die Türkei nie einen Zweifel darüber gelassen, daß die Grenzfrage eben darin bestehe, ob das Gebiet von Mosul türkisch oder nördlich der Grenze liegen soll.

Darauf ergriff Lord Parmoor nochmals das Wort zu einer Replik und erklärte, daß er nicht in die Einzelheiten eintreten wolle, sondern nur feststellen wolle, daß das türkische Epöle behaupte, wie groß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Regierungen seien. Er könne durchaus nur wiederholen, daß der Rat eine Grenzfrage, aber nicht das Schicksal des Gebietes von Mosul zu behandeln habe.

Fejha Bey entwickelte hierauf, daß er die Auffassung, wonach der Rat eine Grenzfrage u. nicht das Schicksal des Gebietes v. Mosul zu diskutieren habe, nicht annehmen könne. Wenn man eine Grenzfestlegung vornehme, so werde doch immer selbstverständlich die Frage des Schicksals der betreffenden Bevölkerung aufgeworfen. Jede Grenzfestlegung sei eine territoriale Frage.

Auf Antrag des Berichterstatters für die Moskaufrage, Branting, beschloß hierauf der Rat, angesichts der Wichtigkeit des Problems und um den Ratmitgliedern Gelegenheit zur Prüfung der Angelegenheit zu geben, die Debatte heute nicht zu eröffnen, sondern auf eine weitere Sitzung zu vertagen, worauf Präsident Hymons die Sitzung schloß.

Wer darf unterzeichnen?

Wie man hört, ist die Frage, welche Staaten zur Unterzeichnung des Friedens- und Sanctionenprotokolls zugelassen sind, noch nicht geklärt. Vor allem steht noch zur Erörterung, ob auch Nichtmitglieder des Völkerverbundes zugelassen werden. Es fallen alle Staaten zu der später stattfindenden Abrüstungskonferenz eingeladen werden, weshalb sie auch in das Protokoll einzubeziehen wären. Man hört jetzt an, daß man erstelle der vier führenden Großmächte der Welt, die Völkerverbund angehörige Großmächte verstehen möchte.

Die Kontrolle Deutschlands

Die Mitteilungen über das vor dem Völkerverbundrat zur Verhandlung stehende Projekt für die militärischen Untersuchungen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Bulgarien können durch folgende Angaben ergänzt werden:

Die Zusammensetzung und die Aufgaben der Untersuchungskommission werden in den verschiedenen Artikeln des von der Militärkommission des Völkerverbundes ausgearbeiteten Projektes festgelegt und umgrenzt. Artikel 1 behandelt die vom Völkerverbundrat aufzustellende Liste, aus der die Kommissionen gebildet werden sollen. Dieser Artikel besagt, daß auf dieser Liste militärische Sachverständige stehen, die von den im Völkerverbund vertretenen Staaten zu ernennen sind und zwar von den Staaten, die zur Zeit der Aufstellung der Liste dem Völkerverbund angehören. Ferner stellt sich die Liste aus den Sachverständigen der Nachbarstaaten der durch die Verträge zur Durchführung der Untersuchungen verpflichteten Staaten zusammen. Zu diesem Artikel gab die englischen und italienischen Delegierten bei der Abstimmung Vorbehalte ab, während die schwedischen Delegierten sich der Stimme enthielten.

Artikel 2 legt fest, daß in einzelnen Fällen die händliche Militärkommission des Völkerverbundes dem Rat Vorschläge über die Zusammensetzung der zu bildenden Untersuchungskommission macht. Die italienischen und englischen Vertreter machten hierzu geltend, daß nur die dem Rat angehörenden Staaten in dieser Kommission vertreten sein sollten. Die schwedische Delegation beteiligte sich hier nicht an der Abstimmung.

Nach dem Artikel 3 werden die örtlichen Untersuchungen durch Unterabteilungen von drei Sachverständigen ausgeführt. In der Debatte hierüber forderten die englischen und italienischen Vertreter, daß diese Sachverständigen verschiedenen Staaten angehören müssen. Die schwedische Delegation beteiligte sich auch hier nicht an der Abstimmung, während alle anderen Delegationen sich dafür ausgesprochen, daß einer von den drei Sachverständigen einem Nachbarstaat und zwar einer Signatarmacht dess betreffenden Staates angehören müsse.

Artikel 5 enthält die wichtige Bestimmung, daß die der Militärkontrolle unterworfenen Staaten nicht in den Untersuchungskommissionen vertreten sein dürfen.

Artikel 7 legt fest, daß die Vorsitzenden der Untersuchungskommissionen im Voraus vom Völkerverbundrat ernannt werden, der sie neu beauftragen kann. Der Artikel umgrenzt ferner die weitgehende Befugnisse dieser Kommissionsvorsitzenden, die des Aufgabengebiet der Kommissionen zusammenzufassen haben und die die Kommissionsmitglieder einberufen. Eine besondere Bestimmung besagt, daß diese Vorsitzenden erst im letzten Augenblick das Ziel der Untersuchung mitteilen dürfen.

Nach Artikel 9 ist es Sache der ständigen Militärkommission des Völkerverbundes, dem Rat regelmäßig Mitteilung darüber zu machen, wie die Abrüstungsbestimmungen der Friedensverträge innegehalten werden.

Der Eintritt Deutschlands

Derlin, 21. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) In Berliner politischen Kreisen beurteilt man die Mitteilungen aus Genf, die den Anschein erwecken, ob der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund nunmehr ernstlich betrieben werden sollte, mit großer Zurückhaltung. Wichtig ist, daß das Kabinett in der Sitzung am kommenden Dienstag mit der Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund sich befassen wird. In welchem Sinne die Lösung dieser Frage ausfallen wird, hängt indes völlig von den Informationen ab, die in Berlin noch erwartet werden.

Die Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik

Eine Rede des Reichswirtschaftsministers

Auf der Tagung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels in Weimar überbrachte Reichswirtschaftsminister Hamm die Gehe- und Währungs- der Reichsregierung und führte in seiner Rede über die deutsche Wirtschaftslage u. a. aus:

Bei der Generation des verlorenen Krieges dürfte die Inflationsbestimmung nicht die Stimmung des Tages werden. Ein hartes Maß von Selbstkritik in Staat und Wirtschaft sei notwendig. So fähig er als Wirtschaftsminister auch die Befähigung der deutschen Wirtschaft sei, so bedeuten doch die Londoner Ergebnisse einen Fortschritt insofern, als zum erstenmal in der neueren Geschichte wirtschaftliche Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt worden seien. Die Reparationsfrage sei wieder zur Belastung geworden und wenn der Geist des Hafens endlich innegehalten werde, sei auch eine Sicherung gegen politische Eingriffe gegeben.

Der Minister ging dann auf die bisherige Wirtschaftspolitik des Reichs, die die Lösung der Inflationsprobleme zum Ziele hatte und die vor allem die deutsche Wirtschaft wieder in Weltzusammenhang stellen wollte, ein. Mit allem Nachdruck müsse vor der Illusion gewarnt werden, daß sofort nach Annahme der Londoner Abmachungen eine allgemeine Wirtschaftsbelebung sich durchsetzen werde, da die innere Kaufkraft noch zu gering und die Wirtschaftsderegulierung noch nicht weit genug fortgeschritten sei.

Die von der Reichsregierung eingeleitete Verbilligungsaktion sei noch nicht zu Ende, die Preise müßten noch weiter gesenkt werden, auf heimischen Gebiet seien noch Verringerungen vorzunehmen; Steigerung des Inlandsbrotpreises und Hebung des Auslandsbrotpreises würden ihrerseits durch eine Verminderung des Preisniveaus eine günstige Wirkung auf den Wirtschaftsmarkt ausüben. Um aber eine volle Entfaltung dieser Maßnahmen zu sichern, müßten auch die letzten Reste der Zwangswirtschaft fallen, u. a. die nichtwirtschaftlichen Maßnahmen auf dem Gebiet des Preisprüfungswesens und der Preisengpässe. Entsprechende Verhandlungen seien im Gange. Zur Aufrechterhaltung aller Betriebe, auch der nichtwirtschaftlichen, sei kein Raum mehr.

Der Minister machte dann mehrere Angaben über die Entwicklung der deutschen Handelsbilanz, die sich im allmählichen noch besseren Entwicklung habe, warnte aber dringend davor, aus der zahlenmäßig errechneten Aktivität für Juli und August allzu günstige Schlüsse für die künftige Entwicklung des deutschen Außenhandels zu ziehen. Deutschland sei von fast allen Ländern mit Differenzagällen bedacht und mit Einfuhrverboten festgehalten worden. Lasse der Geist des Sachverständigenrats die Aufhebung solcher Beschränkungen als notwendig erscheinen, so erhoffen sich in den Außenhandelsländern Stimmen über eine Bedrohung ihrer nationalen Wirtschaft durch Überflutung mit deutschen Waren. Jetzt, wo von einem deutschen Warenüberfluß nicht mehr gesprochen werden könne, rede man von einem sozialen Reparationsdumping Deutschlands. Von der Beseitigung der Arbeitslosigkeit in Deutschland, England, Frankreich und Belgien erhofft der Minister, daß wenigstens auf dem Gebiete der Arbeitslosigkeit von einem sozialen Dumping nicht gesprochen werden könne.

Wam betonte im besonderen, daß Deutschland jetzt in voller Freiheit und ohne jede Bindung in

Handelsvertragsverhandlungen

mit Frankreich eintritt, in dem Bewußtsein, daß diese Verhandlungen für die wirtschaftlichen Beziehungen in Europa grundlegend sein würden. So sehr uns auch an der Befreiung der besetzten Gebiete liege, so dürfe man doch nicht an deren Beschleunigung durch solche Verhandlungen denken; diese Rechte und Belange Deutschlands dürfe man nicht mit Fragen des Handelsvertrags verwechseln. Eine Zeitbegünstigung könne von Deutschland nur da gewährt werden, wo sie ihm ebenso von der Gegenseite zugestimmt würde.

Das Ziel könne für Deutschland nur das eine sein, in den internationalen Güterverkehr so schnell wie möglich aktiv hinein zu kommen. Eine intensive Beteiligung Deutschlands daran, die Steigerung seiner Kaufkraft nach seiner Verarmung und dem Verlust seiner Auslandsbesitzungen und seiner Kolonien, der nur ein zeitweiliger sein könne und dürfe, sei notwendig aber ist.

Der Minister schloß: Wir verbänden uns, wie ich glaube, mit den Geschäftsmännern, denen die Zukunft gehört, wenn wir mit solchen Gedanken an die Ordnung unserer außenhandelspolitischen Beziehungen herantreten.

Am den deutsch-französischen Handelsvertrag

Am gestrigen Vormittag trafen im französischen Handelsministerium unter dem Vorsitz des Handelsministers Renaud zwei Mitglieder des Ausschusses für Handel und Industrie, und zwar vorwiegend Handelsminister-Präsidenten, zu einer Sitzung zusammen, die sich vornehmlich mit dem Inhalt des deutsch-französischen Handelsvertrages beschäftigte. Renaud machte in seiner Rede eine ganze Reihe vertraulicher Mitteilungen. Den Industriellen wurden verschiedene Fragen vorgelegt, auf die die einzelnen Industriegruppen bis zum 30. September antworten sollten. Nach dem „Antirumpant“ soll sich der Handelsminister neben den Inhalt des deutsch-französischen Handelsvertrages auseinandersetzen haben. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Am 26. September soll eine weitere Sitzung stattfinden.

Die „Unerwünschten“

Eine offizielle deutsche Auslassung aus Koblenz, daß die durch die deutsche Presse gegebene Nachricht von einem Beschluß der Rheinlandkommission, 100 unerwünschten Pfälzern und 80 unerwünschten Hessen die Rückkehr ins besetzte Gebiet zu versagen, nicht den Tatsachen entspreche, geht von unrichtigen Behauptungen aus und demontiert eine gerücht aufgestellte Behauptung. Denn es ist in den betreffenden Nachrichten nur gemeint worden, daß den inbetroffenen deutschen Länderregierungen eine vorläufige Liste zugegangen ist, die die Namen von 100 unerwünschten Pfälzern enthält. Von einem endgültigen Beschluß der Rheinlandkommission war nicht die Rede, es war vielmehr ausdrücklich betont worden, daß es sich um eine vorläufige Liste handle und daß die Bevölkerung des besetzten Gebietes darauf vertrauen darf, daß die Verhandlungen gelingen wird, die Zahl der Unerwünschten wesentlich zu reduzieren, wenn nach dem Sinne des Londoner Abkommens die Zahl der Unerwünschten des altbesetzten Gebietes ebenso wie es bei der Unerwünschten-Liste des neubefreiten Gebietes der Fall ist, nur auf Einzelfälle beschränkt werden darf.

Wenn es nach der offiziellen Auslassung schon gelungen ist, durch Verhandlungen die Zahl der Unerwünschten zu reduzieren, so wäre das nicht nur im Interesse der betreffenden Ausgewiesenen selbst, sondern im Interesse der durch das Londoner Abkommen angebahnten gegenseitigen Verständigung außerordentlich zu begrüßen. In den Kreisen der Ausgewiesenen, bei denen die Form der offiziellen Auslassung einiges Befremden hervorgerufen hat, erhofft man, daß die deutsche Delegation über den jeweiligen Stand der Verhandlungen der Ausgewiesenen mehr aus ihrer Referat heraustritt, als dies bisher der Fall war, weil die Ungewißheit viel unerträglicher ist, als eine noch so bittere Gewißheit.

Die Kollage der Entlassenen

Die aus den französischen Gefängnissen auf Grund der im Londoner Abkommen vereinbarten Generalamnestie bisher entlassenen politischen Gefangenen befinden sich zum Teil in großer finanzieller Notlage, sodaß schnelle Hilfe durch Gewährung von Unterstüzungen zur Behebung der ersten Not erforderlich erscheint. Der Bälische Block hat im bayerischen Landtag einen Antrag eingebracht, in anbetragt der Notlage der entlassenen politischen Gefangenen auf die Dauer von sechs Monaten, die ihnen während der Dauer ihrer Haft bezahlten Unterstüzungen weiter zu gewähren. Ferner sind Bestrebungen im Gange, daß den entlassenen politischen Gefangenen sofort Vorschüsse auf die Unterstüzungssätze ausgezahlt werden.

Die Eröffnung der Frankfurter Messe

Frankfurt a. M., 22. Sept. Die Frankfurter Messe gehört zu den Unternehmen, die im Laufe der Jahre zu den stehenden Erscheinungen im süddeutschen Wirtschaftsleben geworden sind und bedarf als solche keiner feierlichen Eröffnung mehr. Sanj und Klango nahm sie auch am gestrigen Tage ihren Anfang.

Der Besuch ließ trotz des regenbrechenden Wetters nichts zu wünschen übrig. Die Ausstellungshallen sind wiederum erweitert und vermehrt worden. Ganz anders als die Ausstellung des Münchener Kunstgewerbes und die türkische Ausstellung im Hausornetand. Die erste Messe in Frankfurt nach Aufhebung der Zollgrenze mit dem besetzten Gebiet hat nach langer Abspernung auch wieder zahlreichen Besuch aus dem besetzten Gebiet zu verzeichnen. Im Haus Offenbach und in der Schaubausstellung ist dabei besonders die Pfalz mit Virmasener und Kaiserlauterner Firmen vertreten. Bei einem stützigen Rundgange wurden die Firmen Friedrich Roth, Emil Paquet, H. G. Wog, Peter Kaiser, Langemann, Viktor Haber, Karl Semler, Gebr. Buchholz und die „Semper Nova Schuhfabrik“ G. m. b. H. sämtlich aus Virmasens und die Firma Koh u. Sohn aus Kaiserlautern verzeichnet. Auch die Städte Mainz und Reuy nach sind mit mehreren Firmen in der Hausbalt-Brande vertreten.

Das Geschäft war am ersten Tage wie üblich zurückhaltend, da sich wie gewöhnlich an dem Eröffnungstage meist nur die sogenannten Schleute einfanden, während die Kaufleute erst an den folgenden Tagen in die Eröffnung treten. Der Pfalz-Sonderjude von Virmasens aus über Mannheim nach Frankfurt fuhr, war ziemlich gut besetzt. Doch das besetzte Gebiet diesmal noch nicht in dem Maße vertreten ist, wie es die Räte der Länder am Rhein annehmen ließe, liegt wohl daran, daß die Aufhebung der Zollgrenze erst einige Tage zurückliegt und die wirtschaftliche Depression des vergangenen Jahres es der Mehrzahl der Firmen wirtschaftlich noch unendlich macht, in wirksamer Weise sich auf einer internationalen Messe vertreten zu lassen, wo mit Konkurrenz aus allen Teilen Deutschlands gerechnet werden muß. Vom Ausland sind Ungarn, Oesterreich und die Türkei vertreten. Die Schaubausstellung ist ein Beweis, daß das deutsche Buchwesen sich nach den Schwierigkeiten der Inflationszeit wieder erholt hat und mit neuem Mut und frischer Latkraft seinen alten, den ersten Platz in der Welt, wieder zu erobern gewillt ist.

Letzte Meldungen

Vor der Freilassung Hitlers?

Nach den Münchener Blättermeldungen, daß zum 1. Oktober mit der Freilassung Hitlers zu gleicher Zeit aber auch mit Hitler Ausweisung aus Bayern zu rechnen sei, erklärt die Münch. N. N. angeblich aus bestunterrichteter Quelle, daß Hitler zwar am 1. Oktober aus der Festungshaft entlassen werde, daß sich aber die Regierung die Ausweisung als zühörke Maßnahme vorbehalten halte. Sollte die Untersuchung gegen die Frontführer auch Hitler beinhalten, so wäre die Voraussetzung für die Bewährungsfrist nicht gegeben. Hitler müßte in diesem Falle seine Strafe weiter verbüßen.

Der Deutsche Städtetag zur Wohnungspolitik

Der in Leipzig tagende Wohnungsausschuß des Deutschen Städtetages beschäftigte sich mit den Fragen der Wohnungswirtschaft. Nach Aufstellung des Ausschusses ist die Zeit für einen allgemeinen Abbau der Zwangswirtschaft noch nicht reif. Bei der jetzigen Lage sei es nur möglich, an einigen Orten durch das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage Erleichterungen einzuführen. Man werde an einigen Orten vielleicht die Freilassung von Großwohnungen erwägen können. Zur Klärung der tatsächlich bestehenden Verhältnisse sei es notwendig, daß baldmöglichst eine Statistik über die Zahl der Wohnungen und das Maß ihrer Benutzung aufgenommen wird.

\* Kallbor, 21. Sept. Die Kallborer Zeitung meldet, wurden auf der Straße Pils-Nendy am Freitag von einem Personenzug Kallbor vier Kinder todtgefahren. Die auf das Gleise stehenden, von einem vorbeifahrenden Güterzuge zugewunken.

Berlin, 20. Sept. Im Gebäude des Berliner Haupttelegraphenamtes brach heute Nacht ein Feuer aus, das jedoch eine Störung im Betriebe durch das Eingreifen der anwesenden Beamten und der Feuerwehr nicht zur Folge hatte.

Tanger, 20. Sept. Der Flieger Cobham ist gestern von Croodon bei London kommend, hier eingetroffen. Er hat die Strecke von 1300 Meilen in etwa 16 Stunden zurückgelegt.

Neuwert, 20. Sept. Die amerikanischen Weltflieger sind gestern in Oklaoma eingetroffen.

\* Zusammentritt des Vorstandes der Deutschen Volkspartei. Am 24. September tritt der Vorstand der Fraktion der Deutschen Volkspartei zusammen, um über die politische Lage zu beraten.

\* Ein ungarisches Demont. Das ungarische Pressebüro in Paris demontiert die in ausländischen Blättern erscheinende Nachricht, die ungarische Regierung habe mit Sowjet-Rußland ein militärisches Bündnis abgeschlossen.



Die zweite Hälfte stand fast stündig im Zeichen der Fürtter. Sie erzielten nicht weniger als 7 Eden...

Die zweite Hälfte stand fast stündig im Zeichen der Fürtter. Sie erzielten nicht weniger als 7 Eden...

Weitere Ergebnisse

Süddeutschland
Meisterchaftsspiele
Bezirk Bayern
Wacker München - Teutonia München 5:0
Bezirk Württemberg-Baden
S. 1. D. Stuttgart - Ritters Stuttgart 1:0
Bezirk Rheinland
Helsia Frankfurt - Hanau 9:0
Bezirk Rheinland
Rheinland-Bundesliga
Vornheim-Baldorf - Radeberg 1:2
Bezirk Ostpreußen
TSC Preussische Eisenbahn - Preussische Eisenbahn 4:1
Bezirk Westfalen
Union Lubwigshafen - FC. Sauer 2:3
Bezirk Mitteldeutschland
TSC Preussische Eisenbahn - Preussische Eisenbahn 4:1
Bezirk Ostpreußen
TSC Preussische Eisenbahn - Preussische Eisenbahn 4:1
Bezirk Westfalen
Union Lubwigshafen - FC. Sauer 2:3

Mittelsachen

Teutonia Chemnitz - Helios Chemnitz 1:2
National Chemnitz - Wittroda 9:5
Chemnitzer V. C. - Victoria Eintracht 4:2

England

London
Royal Free - Westminster 1:0
Woolwich - Charlton 0:0
Grays - Brentford 1:0

Epiele im Ausland

England
Sisal Spiele der 1. Division
Aston Villa - Westham United 1:1
Barnley - Leeds United 1:1

Hockey

D. N. H. Hannover - I. u. Fehthubler Offen 3:0
In Offen-Hügel gab am Sonntag nachmittag vor verhältnismäßig sehr gutem Besuch der D. N. H. Hannover...

Leichtathletik

Leichtathletik-Sportfest in München
Houben läuft 100 Meter wieder in 10,5 - Apfel I.-S. Mannheim zeigt schöne Leistungen.

Das in München auf dem Platz von 1800 zum Auszug geformene Leichtathletiksportfest brachte bei gutem Besuch hervorragende Sportleistungen...

Ergebnisse

100 Meter-Lauf: 1. Houben-Krefeld 10,5 Sek., 2. Apfel-Mannheim 4. Jurist, 3. Obermeier-München.
200 Meter-Lauf: 1. Houben-Krefeld 21,8, 2. Apfel-Mannheim 10. Jurist.

26. Wählerkammerung der D. S. B. Am Sonntag den 19. Oktober findet in Offen die 26. Wählerkammerung der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik statt...

Was man in Süddeutschland über Houben denkt

Der bekannte Leichtathlet und frühere deutsche Meister, Prof. Amdorfer-Karlruhe, schreibt anlässlich der 26jährigen Jubiläum der D. S. B. in Offen an Hermann Kirchhoff, an dem auch der deutsche Meister Houben-Krefeld teilnehmen sollte...

wie in Paris, daß Haddad in Berlin am selben Tag, als ihn Douben schlug, die 200 Meter in 21,4 Sekunden, nach mehreren Läufen sogar in 21,8 Sekunden lief, das ist Weltrekord auf hundert Metern...

Aber sicherlich haben die Schweden ganz vergessen, daß sich auch Douben für eine Olympiade noch etwas anders vorbereiten hätte. Und wir trauen ihm ohne weiteres zu, daß er es auch jetzt gebracht hätte...

Turnen

4. Volksturnen der Saargau

Wie tüchtig an der Verbreitung des Turnens im besetzten Saargebiet gearbeitet wird, beweist das prächtig verlaufene und gut abgewinkelte Volksturnen der Saargau in Bücklingen. Es hat ein abwechslungsreiches, glanzvolles Bild...

Die wichtigsten Ergebnisse waren:
Dreikampf (Oberstufe): 1. Godel, To. Bücklingen 49 Punkte; 2. Häusler, St. Joh. L. und Greiser, Reunikirchen je 45 Punkte.
100-Meter-Lauf (Oberstufe): 1. Rupp, To. 1848 23,9; 2. Godel, Bücklingen je 25 P.; 3. Hauch, Riv. 54 P.

Lawn-Tennis

Wiesbadener Tennis-Turnier. Der Sonntag stand bei schönem Wetter im Zeichen großer Kämpfe. Das Herren-Turnier um den Goldpokal wurde durch die Siege Oppenheimer-Mannheim über Dr. Custer-Frankfurt 6:3, 6:1 und Dr. Friedrich-Frankfurt 6:2, 6:2 zur Vorherrschaft des geübteren, die am Sonntag in der oberen Hälfte Oppenheimer gegen Wulf-Mannheim und in der unteren Hälfte Kreuzer gegen Bucha bringt...

Automobilspport

Jimmy Murray istlich verunfallt. - Jimmy Murray, einer der berühmtesten und bekanntesten Automobilfahrer nicht nur Amerikas sondern der ganzen Welt, ist ein Opfer seines übertriebenen Ruhmes geworden...









Kadspport

\* Beginn der Schläge. - Das erste Schlägerrennen der neuen Saison...

\* Meiste verlorene Stunden. - Der bekannte Herrenfahrer O. Miesch-Röhl...

\* Großer Preis von Deutschland. - Das für den 3. Oktober auf der Rennstrecke...

Flugsport

Deutscher Luftwettbewerb in Darmstadt

Ausliegen des Reichspräsidenten-Preises, des Staatspräsidenten-Preises...

Im Interesse des deutschen Flugverkehrs und Flugsports veranstaltet mit Genehmigung...

Mit diesem treten die Kleinflugzeuge, die bisher hauptsächlich bei den Abflugversuchen...

An Motoren sind zugelassen: Klasse A: bis 30 PS (einschl.) effizienter Leistung...

Vorgesehen sind: 1. Kurvenflug mit Ziellandung, 2. Schnelligkeitsflug mit Wölbungsabwurf...

1. Kurvenflug mit Ziellandung. Die Bewerber müssen in etwa 500 Meter Höhe über den Flugplatz...

2. Schnelligkeitsflug und Wölbungsabwurf. Hier handelt es sich darum, vom Flugplatz aus die Ludwigshöhe...

3. Höhenflug mit Kurvengleitflug. Innerhalb 10 Minuten müssen die Bewerber die höchste Höhe...

4. Geschicklichkeitsflug; 5. Stufenflug; 6. Süddeutscher Superflugsflug.

Rudern

Vereinsregatta des Rudervereins Amicitia

Der gestrige Sonntag mit seinem unfreundlichen Gesicht war der Vereinsregatta des Mannheimer Ruder-Vereins 'Amicitia'...

Auf dem oberen Radar beim Bootshaus der 'Amicitia' wurden gestern Rennen gefahren...

Ergebnisse:

Kahlschüler: Meier Emil, Bohrersopf Kurt, Winger Rob., Keller Alfred, Steing Arnold, Steiner, überlegen mit 2 Rängen gewonnen.

Kahlschüler: Meier Emil, Bohrersopf Kurt, Winger Rob., Keller Alfred, Steing Arnold, Steiner, überlegen mit 2 Rängen gewonnen.

Kahlschüler: Meier Emil, Bohrersopf Kurt, Winger Rob., Keller Alfred, Steing Arnold, Steiner, überlegen mit 2 Rängen gewonnen.

Kahlschüler: Meier Emil, Bohrersopf Kurt, Winger Rob., Keller Alfred, Steing Arnold, Steiner, überlegen mit 2 Rängen gewonnen.

Kahlschüler: Meier Emil, Bohrersopf Kurt, Winger Rob., Keller Alfred, Steing Arnold, Steiner, überlegen mit 2 Rängen gewonnen.

Wintersport

\* Eine Geschäftsstelle im SK-Club Schwarzwalde. Nachdem der Landesverband...

\* Landesverband SK-Club Schwarzwalde. Auf dem am 27. und 28. September...

Schach

Beilage Nr. 23

Montag, den 22. September

Die Andern Behandlung des Läufergambits

Partie Nr. 108

Weiß: Anderssen. Schwarz: F. Riemann. 1. e2-e4; e7-e5. 2. f2-f4; e5xf4. 3. Lf1-c4; d7-d5...

(Gespielt im Karlsruher Schachkongress August 1924)

Weiß: Chmellarz. Schwarz: Januschkowetz. 1. Sg1-f3; e7-e5. 2. g2-g3; e7-e5. 3. g3-g4; e7-e5...

1) Durch diesen Zug leitet Weiß eine weit angelegte Kombination ein, die das Spiel zu seinen Gunsten entscheidet...

Partie Nr. 105

(Gespielt im Karlsruher Schachkongress August 1924)

Weiß: Kleber. Schwarz: Trinks. 1. e2-e4; d7-d5. 2. d2-d4; Sb5-d7. 3. Sg1-f3; g7-g6...

1) Kein vorteilhafter Springerstellung. 2) Die in geometrischer Schlichthaltung aufgestellte weiße Stellung ist der schwarzen überlegen...

Partie Nr. 106

(Gespielt September 1924)

Weiß: Theo Weißinger-Karlsruhe. Schwarz: Hussong-Ludwigshafen. 1. e2-e4; d7-d5. 2. Lb1-d2; e7-e5...

1) Oder Sc3. 2) Das Beste. 3. Um Sb5 zu verhindern. 4) Paulsen pflegte in der sizilianischen Partie den Zug g2-g3 anzuwenden...

Rechner H. Jung-Altlöschlitten aus beruflichen Gründen des Gebiet des Schach Schwarzwalde verläßt...

\* Eisläuferleistungen des Jahres 1925. Die Internationale Eisläufervereinigung hat für den Winter 1925 folgendes Programm...

Achillesferse der sizilianischen Verteidigung. - 6) Beide Parteien legen in dieser Entscheidungspartei um die Meisterschaft...

Aus dem Schachleben. Das Meister-Turnier zu Raab (Ungarn) hatte folgendes Ergebnis: 1. Dr. Nagy (10); 2. Przepiorka (9); 3. Dr. Asztalos (9)...

Internationaler Schachbund. Der in Paris gegründete internationale Schachbund hat seinen Sitz in der Schweiz...

Schwäbischer Schachbund. Im Turnier des Schwäbischen Schachbundes vom 4. bis 7. September in Schwenningen...

Der britische Altmeister James Harry Blackburne ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war in den siebziger und achtziger Jahren der stärkste Vertreter der englischen Schachmeisterschaft...

Chessboard diagram with solution: Lösung unserer letzten Aufgabe: Th 2-h4

Berichtszeitung

Wiederaufnahme des Wiefenhaus-Prozesses

Einer der interessantesten Kriminal-Prozesse der letzten Zeit, der an Sentenzen und psychologischen Rätseln reiche Wiefenhaus-Prozess, der im Frühjahr vorigen Jahres gegen den früheren...

Die Erinnerung wurde schon nach längerer Verhandlung wegen Zeitmangel und Unsicherheit zu 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Er verhielt seine Strafe zur Zeit im Joidaner Gefängnis. Das Urteil gegen ihn beruhte auf einem reinen Indizienbeweis...

eingehender mikroskopisch-photographischer Untersuchungen kammit diese dritte Hälfte zweifellos aus der zur Tat verwendeten Pistole, die bei der Vernehmung...

H. Heideberg, 18. Sept. In dem Eizenzersprozess gegen den Abgeordneten Geddard war vom hiesigen Schöffengericht auf Freispruch erkannt worden. Gegen diesen Freispruch hatte das Finanzamt Einspruch...

(Die Annahme von Reichsmark bei Inlandsgegeschäften. Ein Bauer in Neunlagen an der sächsisch-schlesischen Grenze hat Ende November 1923 in seinem Anwesen einen Krämer...

widert: „Reichsmark, Reichsmark, man weiß nicht, wie es mit den Kronen geht“. Er wurde deswegen vom Amtsgericht Neustadt wegen eines Vergehens gegen die Verordnung über die Verpflichtung zur Annahme von Reichsmark...

Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Fißler; für das Reizletzte: Dr. Fritz Gumbert; für Kommunalpolitik und Lokalteil: Richard Schönlender; für Sport und Neues aus aller Welt: Fritz Müller; für Gesundheitsnachrichten, aus dem Lande, Nachbargebiete, Gericht und die...

Danksagung.

Für das sehr zahlreiche letzte Ehrengelicht, die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie die herzlichen Beileidsbezeugungen von Vereins- und Geschäftsfreunden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Frau Jeanne Fitzer-Bopp Kinder und Verwandte.

Offene Stellen

Zur Herstellung von Spezialschauenster-Dekorationen gewandter und erfahrener Dekorateur

gesucht, der auch in der Lage ist, eine Anzahl jüngerer Dekorateurs zu instruieren und zu beaufsichtigen. Bewerbungen mit Empfehlungen und Zeugnisabschriften sind zu richten unter R. N. 119 an die Geschäftsstelle.

Neue Mannheimer Zeitung Mannheimer General-Anzeiger

Geschäfts- u. Annahmestellen für Inserate und Bezug Hauptgeschäftsstelle E 6, 2

Geschäftsnebenstellen

- Niedarstadt: Waldhofstr. 6
Schwetzingerstadt: Schwetzingerstr. 24
Lindenhof: Gontardplatz 4

Die Zustellung unseres Blattes an die Bezieher dieser Stadtteile erfolgt von den einzelnen Geschäftsnebenstellen aus.

Annahmestellen

- Jungbusch: Jungbuschstr. 33
Breitestraße: K. 1, 6
Heidelbergerstraße: P 7, 18
Hauptbahnhof: Bahnhofplatz 3
Parkring: Parkring 1a
Neckarau: Friedrichstr. 4
Rheinhafen: Relaisstr. 59
Feudenheim: Käferlat.
Waldhof: Waldhof.
Sandhofen: Sandhofen.
Seckenheim: Seckenheim.
Ludensberg: Ludensberg.
Weinheim: Weinheim.
Schwetzinger: Schwetzingerstr. 9

Geschäftszeit:

Hauptgeschäftsstelle E 6, 2: Von vormittags 7 1/2 Uhr durchgehend bis abends 6 Uhr.
Geschäftsneben- und Annahmestellen: Vormittags 8 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 6 Uhr.

Akquisiteur

Blitz, angelegene Handelsauskunftsucht für den Bezirk Mannheim und Umgebung per sofort einen tüchtigen Akquisiteur gegen Fixum und Provision. Fortwähle bezogen. Angebote u. V. U. 15 an die Geschäftsstelle D, 24.

Lack-Vertreter

von alter rheinischer Lackfabrik mit anerkannt erstklassigen Eboniten und Speziallacken für Mannheim und angrenzende Gebiete gesucht. Fabriklager kann übergeben werden. Ca 190 Herren, welche davor bei best. Werkgehalt, Inh. und sonst. Arb. gut eingef. sind, werden um Angebote unter H. P. 1694 an Ala-Hausenstein & Vogler, Mannheim mit Ang. über bist. Tätigk. u. Ref. gebeten.

1 tüchtiger Großstückmacher

auf 1 Tarif gesucht. Meizger & Eberle, D, 2, 2

Perfekter Buchhalter

von hiesiger Firma auswärts sofort gesucht. Angebote unter W. C. 21 an die Geschäftsstelle D, 31.

Alleinmädchen

Perfektes Alleinmädchen welches tüchtig sein, in Rein. gut. Haushalt mit einem Kind per 1. Okt. gesucht. Zuerst Erlernung des künstl. Photographie Lehrmädchen. sucht. Borzult. \*9630. Meiser Witzke, D, 3, 5. Belle bis. 34. \*9678

Verkaufe. Villa

(Neuheim) mit groß. Garten, 1913 erb. fern. Etagenhaus (Ruhe Wasserturn) sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen unter V. W. 17 an die Geschäftsstelle. \*9641

Stellen-Gesuche

Junge gebild. Dame, in sämtl. Büroarbeiten durchaus perfekt, bisher nur in 1. Firmen tätig gewest. sucht per sof. od. spä. Stellung als Kontoristin. La. Baum u. Ref. heb. 1. Beruf. Gest. Angeb. unter W. T. 39 an die Geschäftsstelle. \*9675

Einmädchen

Blitz, angelegene Handelsauskunftsucht für den Bezirk Mannheim und Umgebung per sofort einen tüchtigen Akquisiteur gegen Fixum und Provision. Fortwähle bezogen. Angebote u. V. U. 15 an die Geschäftsstelle D, 24.

Einmädchen

Blitz, angelegene Handelsauskunftsucht für den Bezirk Mannheim und Umgebung per sofort einen tüchtigen Akquisiteur gegen Fixum und Provision. Fortwähle bezogen. Angebote u. V. U. 15 an die Geschäftsstelle D, 24.

Einmädchen

Blitz, angelegene Handelsauskunftsucht für den Bezirk Mannheim und Umgebung per sofort einen tüchtigen Akquisiteur gegen Fixum und Provision. Fortwähle bezogen. Angebote u. V. U. 15 an die Geschäftsstelle D, 24.

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Versteigerung von 16 Losen Brennholz durch das Hochbauamt Abt. Gartenverwaltung am Mittwoch, den 24. September nachm. 3 Uhr auf dem Lagerplatz der Baubetriebsgesellschaft in der Gartenstadt Weidhof gegen Barzahlung. 34

Geschäftsdrehrad. Gasherd, Pöhrer, Wasserschiff 34-14 u. verkaufen 4-7 Uhr nachm. 2g. Kötterstr. 2, II. II. \*9681

Gebrauchtes Damenrad. billig zu verkaufen. \*9624. Mittelstr. 49 bei Boll.

Pianos u. Harmon. verk. 24. Schwebelstr. 16 III. \*9619

Knaben-Mantel u. Anzug 10-12 Jahre passend. Damen - Stiefel Gr. 37 billig zu verkaufen. \*9645 B 2, 11, part.

Staubkämme eng u. gut durchgef. Kraft, 1, 6, Brautstr. \*104

Schreibmaschine gebraucht, preiswert. Hotel, N. 3, 7. Tel. 2435, 1011

Handwagen 2rad, neu, zu 85 M. zu verk. Friedberger Dullenberg 62 Jöhlich

Kompl. 24133 Schlafzim.-Einrichtungen (in Qualitäten) bef. billig zu verkaufen. Einzelhöfer, Möbelwäger, Hauptstr. 38.

Einzeln Zimmerbüreau (Eiche) Farbe u. B. preisw. zu verk. Einzelhöfer, Möbelwäger, Hauptstr. 38.

Damenrad u. Grammophon, trikotlos. Vulkanisierparat verk. bill. N. Spiel, Hauptstr. 38 Tel. 2435, 94188

6 Stück Frettchen u. bestehende Silberverkauft. O. Hammer, Spiel, Hauptstr. 38, 2. St. \*94159

1 sch. wena geb. Kinderwagen bill. u. verk. \*9620. Gollmich, 14, I Tr. Schwarzer, \*9651

Speisezimmer sowie Klaviers u. Klaviers mit Tonnentischen, fast neu, preiswert zu verkaufen. Gest. Angeb. unter U. L. 81 an die Geschäftsstelle. \*94159

1 Gebrock, Paletot 1 Cutaway, 1 Anzug Figur: 1,70 m. Ideal zu verkaufen. \*9072. Rheinwälder, 22, III. 155-167 Uhr.

1 Büfett 2,40 m. l., mod. Bauart, 1 Glasfront, 1 Speisestimm. 1 Tisch-Schreibstisch, alles in Eisen, beste Ausführung, preisw. zu verkaufen. \*94134. Soll, Reppertstr. 5.

Radio 4 Röhrenapparat

mit 12 Röhren und Zubehör, batteriebetrieben, billig zu verkaufen. \*9623. E. Heider, Heidenheim.

Drei 14 Wochen alte Schäferhunde mit Stammbaum billig zu verkaufen. \*94124. Mannheim - Käferlat, Mannheimstr. 37.

Vermietungen 80 Zimmer

möbl. von 20.- bis an. Wohnungsanachwols U 4, 23. Tel. 9226. \*94159

Reinlich gut möbl. Zimmer zu vermieten. \*94125. Gontardplatz 4, III, II.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. \*9698. B 2, 6, I. St.

Möbl. Zimmer zu vermieten. \*9688. Heerfelder, 47, 2 Tr. v. In vermieten: 3 Zimmer m. Küchen. (Untermiete) 1. Oberk. (Schiff. Othobauhaus an funderlos. Oberpart. In. Schrift. erb. u. V. V. 16 an die Geschäftsstelle. \*9642

2 tröt. möbl. Zimmer voll. mit Küchenmöbeln in best. Haus (Vortr) zu vermieten. Auf Wunsch können eig. Möbel mitgebracht werden. An. Heerfelder, 47, 2 Tr. v. In vermieten: 2 Zimmer u. Küche u. Brinlich-Rarte an vergeben. In erfragen \*9685. Mittelstr. 18.

In vermieten: In einzelnen Oern. 2 besonders große schöne Zimmer möbl. - auch günstig für Büro - m. Zentralheiz., elektr. Licht, Telefon, am Hauptpark, 1. Oberk. 3de - Spiel - Haus, Otto-Becker, 47, 24129 Tel. 3629.

Unterricht. Englisch - Spanisch für Ausländer m. in kürzester Zeit ert. Pr. u. amerikanisch. Deutsch (alt. neu. Angeb. u. U. Y. 94 an die Geschäftsstelle. \*94121

Wer beilligt sich an Englisch u. Französisch l. Lehrgang, u. Fortwäh. pro Stunde 30.- Ula. Ang. u. R. M. 1586 an die Geschäftsstelle. \*94121

Geldverkehr. 5-6000 Mark als erste Hypothek gesucht. Angebote unter W. N. 35 an die Geschäftsstelle. \*94144

2-300 Mark gegen hohen Zins an selbst. gefucht. Angeb. unter W. M. 82 an die Geschäftsstelle. \*9683

Tücht. Buchhalter u. Korrespondent

nur 1a. Kraft, nicht unter 30 Jahren zwecks sofort. Wähl. ung eines Teilhabers in G. m. B. H. 10.

mit grösserer Baroanlage

glänzt. Einzelprocura wird erteilt. Nur erste Klasse (Bedingung: in Textilbranche vollständig) die tatsächlich den Anforderungen entsprechen, werden berücksichtigt. Eintritt sofort. Angeb. unt. W. K. 30 an die Geschäftsstelle. \*9690

Glänzende Existenz

Vertreter zum Verkauf der Möbelfabrik und Schreiner für erstklassige Fabrikat Edelmacht Furnier- und Holz-Ofen Heizungsanlagen glänzend begünstigt, reize Referenzen - gegen hohe Provision gesucht - Angebote unt. A. A. 7104 an Insassenamt Rastatt. Ed 217

tüchtig, energisch, Meister

weidert zugleich auch die Poliererei zu besch. wichtigen Post. Herr Herr, welche prima Zeugnisse und Referenzen aufweisen können, wollen sich melden unter K. E. 331 an Hka Hausenstein & Vogler, Rastatt. Ca 190

Expedient

mit Kostenerfahrungen und Besand vollkommen vertraut, für mittlere Maschinenfabrik gesucht. Offerten unter N. H. 806 an Rudolf Mosse, Mannheim. Em 98

Rhein-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

mit eigener Fabrikation, sucht in Verbraucher-Kreisen eingeführte Damen

Photograph

oder gut. Amateur mit eig. Apparat gegen hohe Prob. gesucht. \*9645. Hartmann, Q 3, 17.

10 Mark Verdienst

pro Tag garantiert f. Jedermann. Näh. im Prof. Verlag W. Schifferdecker, Bln., Weidh. \*9683

Techn. Fachzeitschrift

sucht gegen hohe Provision tüchtige, gut ausgebildete Herren als

Anzeigen-Vertreter

Kaufm. Angeb. erbet. unter Ad. 1364 an Hka, Hausenstein u. Vogler, Rastatt. Ca 190

Jüngere Stenotypistin

sucht für Büroarbeiten fester bei zufriedenstellender dauernde Stellung. Angebote unter W. H. 28 an die Geschäftsstelle. \*9690

Mädchen

ab. Etage u. älterem Ehepaar auf 1. Okt. gesucht. O. Kropf, Richard Wagnerstr. 38

Verkäuferin

schöngeb. Kundin in d. Stoffhandl. Schriftl. Angeb. u. V. S. 13 an die Geschäftsstelle. \*9685

Lehrmädchen

aus gut. Fam. zu tücht. Schneiderin gesucht. Fortwähle ermuntert. Angebote unter W. R. 22 an die Geschäftsstelle. \*9690

Alleinmädchen

Perfektes Alleinmädchen welches tüchtig sein, in Rein. gut. Haushalt mit einem Kind per 1. Okt. gesucht. Zuerst Erlernung des künstl. Photographie Lehrmädchen. sucht. Borzult. \*9630. Meiser Witzke, D, 3, 5. Belle bis. 34. \*9678

Wohnbaracke

mit Schöner Aussicht, Zentralheizung, er. Stall für Pferde od. Räder, elektr. Licht, 3 Stiegen, effiziente Kücheneinr., 1 Holzhaus preiswert zu verkaufen. \*9651. Heidenheimstr. 11 Nr. 31.

Wohnbaracke

mit Schöner Aussicht, Zentralheizung, er. Stall für Pferde od. Räder, elektr. Licht, 3 Stiegen, effiziente Kücheneinr., 1 Holzhaus preiswert zu verkaufen. \*9651. Heidenheimstr. 11 Nr. 31.

**National-Theater Mannheim**  
 Montag, den 22. September 1924  
 Miete E. Nr. 3  
**Der Teufelschüler**  
 Komödie in drei Aufzügen von Bernhard Shaw  
 Deutsch von Siegfried Trebitsch  
 in Szene gesetzt von Artur Holz  
 Szenenbild: Heinz Grete

Anfang 7 Uhr.	Ende nach 9 Uhr.
Frau Dudgeon	Julie Sanden
Richard Dudgeon	Robert Vogel
Christoph Dudgeon	Ernst Stadel
William Dudgeon	Alex Kökert
Tina Dudgeon	Pilz Lion
Frau William Dudgeon	Lene Blankenfeld
Frau Tina Dudgeon	Eise de Lank
Estie, Pflegetochter der Frau Dudgeon	Helene Leydenitz 45
Anthony Anderson, Pastor	Hans Gudeck
Judith, seine Frau	Eise von Hagen
Hawkins, Advokat	Georg Köber
General Burgoyne	Wilhelm Kolmar
Major Swinton	Willi Birgel
Feldprediger Brodenell	Karl Neumann-Mohtz
Feldwebel	Josef Reimers
Bittler	Hermann Treublich
Scharfrichter	Frank Bartenstein

**Reiths Weinhaus**  
**Hütte**  
 a 3, 4 a 3, 4  
 Renommirtes Weinrestaurant  
 erstklassige Küche und Keller

**Der schlechteste Herd**  
 wird wie neu hergerichtet.  
 Brennen u. Backen garantiert. 512  
 Herdchlosserei Krebs, J 7, II, Olfensterei  
 Tauchschlosserei u. Installation - Autogene Schweißerei

**Zehntausende**

von Besuchern durchströmen am gestrigen Sonntag unsere grosse **Herbstmoden-Ausstellung** und waren überrascht durch die geschmackvolle Auswahl und **die auffallend billigen Preise**

**SCHMOLLER**  
 Mannheim Paradeplatz

Nur **P 4, 1**, das grüne Haus

**Eugen Kenfner A.-G., Mannheim**  
 Gardinen-Fabrik Mechanische Weberei  
 Stuttgart Plauen i. Sachsen

Spezialität: Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse ohne Zwischenhandel

Lager und Detail-Verkauf  
 in **Mannheim** nur **P 4, 1** das grüne Haus

Wir bitten höflich auf unsere Firma: Eugen Kenfner A.-G. Hausnummer **P 4, 1** — das grüne Haus — zu achten.

**Grosser billiger Verkauf**  
 unserer eigenen Fabrikate in modern. Fensterdekorationen  
 Gardinen Halbstores Uebervorhänge Scheibenvorhänge Rouleaux etc. etc.

In vielen Ausführungen, in reichster Musterauswahl und nur soliden Qualitäten.

**Viele Restbestände außergewöhnlich billig!**

Infolge eigener grosser Fabrikation höchste Leistungsfähigkeit. Fachmännische gewissenhafte Bedienung.

Nur **P 4, 1**, das grüne Haus

Allen Freunden unseres allseitig beliebten **Gerolsteiner Sprudel** nur echt mit dem roten Stern

hierdurch zur Kenntnis, daß wir die Hauptniederlage für Mannheim und Umgebung der Firma: **F. E. Hofmann, Wein- u. Biergrosshandlung Mannheim** S 6, 33 Telephone 446 6m97 übertragen haben. **Gerolsteiner Sprudel.**

Trauringe, Neuankfertigung und Umarbeitung sämtlicher Schmuckstücke, reiche Auswahl in **Standuhren** zu den billigsten Preisen. Verkaufsraum und Werkstätte **H 1, 6 Hinterhaus** \*9657  
**Gregor Rexin**

**Möbel**  
 nur erstklass. Arbeit, feinste Möbel, in schwerer Ausführung, zu ganz billigen Preisen. \*9660

**Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer Küchen-Einrichtungen** Besichtigung lehrend, günstig. Zahlungsbedingungen **Rob. Leiffer** Bismarckplatz 17.

la. holstein. Molkerei-Tafelbutter in 9 u 5 Pfd.-Paket in 1 Pfd.-Glas.  
 la. holstein. Tafel-Margarine in 9 Pfd.-Paket  
 la. garant. rein. Bienenhonig in 9 Pfd.-Dosen  
 Versand geg. Nachn. B. Oerig, Gutta i. Hoffl. Lebensmittelgroßhandlung. 6662

**Briefwechsel Plat. Ur.**  
 Aufschrift, unt. W. S. 38 a. b. Geschäftsst. \*9670  
**Schneiderin**  
 Besetzt nimmt noch Kundsch. außer dem Hause an. Angeb. unt. W. X. 18 a. b. Geschäftsst. \*9643

**Ein Kind**  
 best. Verkauft wird gegen einmalige Erziehungsbürgschaft als Eigenes annehmen. Aufschrift, unt. W. A. 21 an die Geschäftsstelle. \*9648

**Schneiderin**  
 Tüchtige best. Verkauft wird gegen einmalige Erziehungsbürgschaft als Eigenes annehmen. Aufschrift, unt. W. U. 46 a. b. Geschäftsst. \*9679

**Ehr. Schwenzke**  
 Markt Seegr 1815

**Belzwaren**  
 jeder Art und Preislage

Wiederbeginn des **Gesangunterrichts** Methode Orgel  
 am 1. Oktober. \*9593  
 Walburg Emma Schick, D 2, 9.

Habe meine **Sprechstunden** wieder aufgenommen. Ea190  
**Dr. Toeplitz**  
 L 2, 14. 2-5.

**Auto-Garagen**  
 2 Stck 3,75 m x 2,30 x 2,50 per Stck Mk. 475.—  
 1 Stck 3,25 m x 2,20 x 2,20 zum Preise von Mk. 385.—  
 aus Blech, zerlegbar, transportabel zu sein.  
**Rudolf Geisel**  
 Meerfeldstraße 84/86 Telefon 5930

**Winterkartoffel**  
 Einleg- und Kelterobst verkauft \*9640  
**M. Müller, Lindenhofstr. 60, Tel. 8463**  
 Gut erhaltene, offene, nicht zu schwer \*9653

**Personenwagen-Karosserie**  
 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote an: **Armbruster & Co., G. m. b. H. Mannheim, D 7, 12. Teleph. 7365.**

**5-Zimmerwohnung**  
 in Mannheim gesucht. Im Austausch wird geboten: 4-5 Zimmerwohnung mit Bad in Badengemünd an der Hauptstraße mit oder ohne 300 qm Tier-, Obst- u. Ruhgarten. Es ist das ganze Dreifamilienhaus zu verkaufen. Ideale Gelegenheit für Rentner, pensionierte Beamte etc., die sich aufs Land zurückziehen wollen. Angebote unt. R. L. 117 an die Geschäftsstelle. 6909

**Fabrikations-Räume**  
 mindestens 6826  
 100-150 qm mit elektr. Kraftanlage, bezw. Gelegenheit dieselbe einzurichten u.  
 100-150 qm für Lagerzwecke  
 lieber aber noch größer, in Mannheim oder einem Vorort  
**zu mieten gesucht.**  
 Angebote unter R. A. 107 an die Geschäftsstelle.

**J. Stündebeek Tanz-**  
 Schule Friedrichsplatz 14 Tel. 3006.  
 Mod. individuelle Lehrweise. Kursbeginn Anfangs Okt. Vornehmer Einzelunterricht zu jed. Tageszeit. B4992 r-rsopst kostenlos.

**Delektiv - Auskunfteil Meng**  
 Max Josefstraße 3  
 Persönl. Sprechstunden 10-12 Uhr.

**Kegelbahn**  
 für ein Abend wöchentlich zu mieten gesucht. Angebote unt. W. E. 26 an die Geschäftsstelle. \*9654

**volle Pension**  
 möglichst in der Nähe der Börse. Angeb. unt. V. D. 69 a. b. Geschäftsstelle Nr. 28. \*9612

**Kauf-Gesuche.**  
**Kleineres Haus**  
 auch ohne freiverwendbare Wohnung, von ca. 100 qm, Käufer mit Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. \*9656  
 Angeb. unt. W. F. 26 an die Geschäftsstelle.

**Kl. Villa**  
 (Bauhaus) eventl. mit Einrichtung, auch auswärts. (Wohn. wird nicht sofort beanprucht) zu kaufen gesucht. Angeb. unt. P. M. 999 a. b. Ad. Hoff, Weim. Entf.

**Kleiderschrank**  
 zu kaufen gesucht. Angebote unt. U. U. 99 a. b. Geschäftsst. B4139

**Piano**  
 ges. Bar zu kauf. gef. Angeb. u. V. R. 12 an die Geschäftsstelle. \*9681

**Sodawasser-Apparat**  
 gebt. i. gut. Zust. (alt. Modell) zu kauf. gesucht. J. F. Sch. 20. 12. 1924. Verberstr. 12. B4132

**2 gebrauchte Fenster**  
 Normalgröße, 2 gebrauchte Fenster für Abgaszwecke, Zimmer- und Regalstühle, letzte ca. 2 1/2 m hoch u. offene od. holz. treppe, alles gut erhalt. zu kaufen gesucht. Seitzer, Große Marktstraße 69. \*9649

**Miet-Gesuche.**  
**Wer tauscht**  
 eine 3 Zimmerw. m. Küche geg. 2 mal 1 Zimmer u. Küche in guter Lage. \*9682  
 Zu erf. Wpfdstr. 3, u. 2. Stof.

**1-2 Zim. u. Küche**  
 in best. Lage, Tring. Karte vorhanden. Angeb. unt. W. O. 27 an die Geschäftsstelle. \*9689  
 Jünger, gutst. Oberpost

**2-3 Zimmer-Wohnung**  
 per sofort geg. Hauptb. besichtigung u. Besichtigung auf Wunsch. Angebote unter W. J. 29 a. b. Geschäftsstelle bis 21. \*9681

**Heirat.**  
 Bspelt. in h. v. v. ber. Stell. 5000 M. 3. Entf. 36 qm. 100 m fl. wünscht gesunde hübsche Dame mit gut Charakt. fern, zu lernen stecht

**Heirat!**  
 Aufschrift, mögl. in Bild erbet. unt. V. B. 97 an die Geschäftsstelle. \*9688

**Heirat**  
 Nur Aufschrift, in Bild. das ist. ungenügend. wird. finden Beschäftigung. Anwesen. geordnet. Aufschrift, erb. u. W. L. 11 a. b. Geschäftsst. \*9684

**Schreiber**  
 Neue gutkochende Tauberlinsen  
 Neues Delikateß-Sauerkraut  
 Neue Salz- u. Essig-Gurken  
 Ist. Johannisbeer- u. Apfelgelee  
 Fabrikat Helvetia S207  
 Cond. gez. Milch <sup>Do</sup> 34 u. 65 Pf.

**Frisch eingetroffen:**  
 Buttergleiche Qualit.-Margarine  
 Marke Schwan im Blauband  
 Fabrikat „Van den Berghs Marg. G. m. b. H.“  
 1/2 Pfd.-Würfel 50 Pfg.

**Oelsardinen** hochf. Qualität in 1st. Olivenöl.  
 Dose 30, 45, 55, 85, 95 Pfg.  
 Bismarckheringe, Rollmops, russ. Sardin.  
 la. Holl. Vollheringe St. 12 Pf.  
 la. Thüringer Cervelat- u. Salamiwürste

**Schreiber**